

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Montag den 3. März 1873.

(98—1)

Kundmachung.

Nr. 1292.

für die Zeit von 16. März l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April d. J. verlossten Obligationen sistiert.

Laibach, am 1. März 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(97)

Nr. 286.

Concurs = Kundmachung.

Am Staats-Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth ist eine Lehrstelle für deutsche Sprache wo möglich in Verbindung mit der klassischen Philologie zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche

bis zum 25. März

durch ihre vorgesetzten Behörden beim k. k. Landes-schulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Eventuell wird für den genannten Sprach-unterricht ein Supplent in Verwendung genommen, und werden daher Lehramts-candidaten, welche die Eignung hiefür besitzen, eingeladen, sich bei der k. k. Gymnasialdirection in Rudolfswerth zu melden.

Laibach, am 20. Februar 1873.

K. k. Landes-schulrath für Krain.

Der k. k. Landespräsident.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

(497—1)

Nr. 21.533.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Grum von Kleingupf, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Josef Slubic von Stuel gehörigen, gerichtlich auf 4356 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Ref.-Nr. 320 vorkommenden Realität pcto. 300 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. Jänner 1873.

(499—1)

Nr. 20.767.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und der Ursula Dimnit von Sawogle die exec. Feilbietung der dem Jakob Vitinc von Oberlaschel gehörigen, respec. dessen Ver-lasse durch den curator ad actum Dr. Munda, gerichtlich auf 819 fl. 80 kr. ge-schätzten, im Grundbuche Strobelschhof sub Ref.-Nr. 54, Band III, Seite 747 vorkommenden Pubrealität pcto. 800 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Dezember 1872.

(498—1)

Nr. 19.825.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die exec. Feilbietung der dem Johann Anenit von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1544 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundb. Auersperg sub Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153, Tom. I, Fol. 13 vorkommenden Realitäten pcto. 50 fl. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April,

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. Dezember 1872.

(488—1)

Nr. 343.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenassi von Sojuzje die exec. Versteigerung der dem Martin Konobel von Pruskuje gehörigen, gerichtlich auf 1128 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 86 ad Gut Neufosel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Jänner 1872.

(175—1)

Nr. 5434.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Derzaj von Dragowiesdorf die executive Feilbietung der dem Georg Madic von Dragatusch gehörigen, gerichtlich auf 567 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wöttiling sub Cur.-Nr. 268 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar auf den

28. März,

29. April und

27. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der

Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am

14. November 1872.

(471—1)

Nr. 4263.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach nom. des hohen Verars gegen Antonia Ruf von Seisenberg wegen aus dem Rückstandsausweise vom 29ten Dezember 1870 schuldigen 33 fl. 35 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 965 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

26. März,

28. April und

28. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am

12. Dezember 1872.

(501—1)

Nr. 20.349.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Gregor respec. Johann Anenit von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153 ad Auersperg vorkommenden Realität pcto. 129 fl. 14 1/2 kr. resp. des Restes im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

15. März 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der

Amtskanzlei, mit dem Anhang angeord-

net worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. Dezember 1872.

(491—2)

Nr. 344.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Morthaus Premrou von Großbelska gegen Lukas Gorjanec von Hrenowitz wegen schuldigen 40 fl. 55 kr. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven Veräußerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

12. März 1873,

vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am

29. Jänner 1873.

(408—1)

Nr. 6294.

Erinnerung

an Jancz Starc von Selo.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wöttiling wird dem unbekannt wo befindlichen Jancz Starc von Selo bei heil. Geist hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jancz Sever von Selo bei heil. Geist Nr. 10 die Klage sub praes. 10ten Juli 1872, Z. 6294, pcto. 19 fl. 50 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

26. März 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18

der Allerh. Entschliebung vom 18. October

1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Fuchs von Semitsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Wöttiling, am 10. September 1872.